



Ist bereits ein Schulgarten vorhanden?

Ja

Nein, noch nicht.

Falls kein Schulgarten vorhanden ist: Wann und wie soll der Schulgarten angelegt werden?

Wer kümmert sich hauptsächlich um den Schulgarten?

Es gibt 2 Garten-AGs mit je ca 12-15 Kindern, die sich zweimal wöchentlich um den Garten kümmern. Geleitet werden die AGs von einer Lehrkraft und einem pädagogischen Mitarbeiter.

Um die Klassenbeete kümmert sich jede Klasse selbst – im Rahmen des Unterrichts oder Ganztagsangebotes.

Anzahl der teilnehmenden Kinder

ca 25 (im AG-Bereich)

bis hin zur gesamten Schule (ca 200 Kinder)

Alter der Kinder (von/bis)

6-11 Jahre

Wie groß ist der Schulgarten (ca. Angabe in qm)?

Ca 300 qm

Bitte stelle den Schulgarten kurz vor. Was entdecken Besucher des Schulgartens als erstes, was fällt ins Auge?

In unserem Schulgarten gibt es verschiedene Bereiche: Im vorderen Bereich befinden sich die Klassenbeete (Holzrahmen 1x2m). Jede Klasse überlegt sich, ob sie eine Patenschaft für das Schuljahr übernehmen möchte und ist für das Beet selbst verantwortlich. Hier fällt die Vielfalt der Beete auf. Während eine Klasse sich für eine bunte Blühwiese entscheidet, wachsen auf anderen Beeten Erdbeeren, Salat, Kräuter, Zucchini und sogar Kürbisse. Je nach Belieben.

Dann gibt es einen Bereich mit Obstbäumen und einer bunten Blühwiese. Hier wurden insektenfreundliche Stauden zusammen mit Frühblüheren gepflanzt. Dieser Bereich ist immer eine Augenweide. Sowohl von bunten Blüten als auch Bienen, Hummeln und anderen Insekten.

Dann gibt es noch ein Hochbeet, das im Frühjahr auch als Anzuchtbeet genutzt wird und das von den AGs bepflanzt wird. Ebenso wie unser Getreidebeet, auf dem 4-5 verschiedene Getreidesorten zur Anschauung wachsen.

Im hinteren Bereich, hinter dem Schuppen, befindet sich neben der großen Totholzhecke ein Insektenhotel und unser „Kräuterschiff“, ebenso wie ein kleiner Tomatenunterstand.

Gibt es Beetvariationen: Beet, Hügelbeet, Hochbeet, Pflanzkübel etc.?

Wir haben Klassenbeete und AG-Beete (am Boden), sowie ein Hochbeet. Ein überdachtes Tomatenbeet und ein Etagenbeet für Kräuter („Kräuterschiff“)

Gibt es Abwechslung: Obstbäume, Beerensträucher, Gemüse, Stauden, Kräuter?

Zwischen den Obstbäumen (Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume) wachsen auch Beerensträucher, außerdem gibt es eine Himbeere-Ecke. Am Zaun entlang wachsen viele Blumen und Stauden: Sonnenblumen, Ringelblumen, Silphium (Becherpflanze), Astern, Muskatellersalbei, Malve uvm. Auf den Beeten wachsen Gemüse und Kräuter aller Art.

Habt Ihr Platz, um ein Hochbeet aufzubauen? Wenn ja, wie groß (in qm) ist der geplante Standort?

Wir würden gerne im nahegelegenen Schul-Innenhof ein Hochbeet aufbauen. Der Standort dort ist ideal für Küchenkräuter, die inzwischen sehr gerne von den Kindern zum Mensaessen oder von der Koch-AG genutzt werden. Wir haben Platz auf einer Fläche bis zu 5 qm.

Wie sind dort die Standortbedingungen für das Hochbeet?

sonnig

schattig

versiegelte Fläche

eingezäunt

Ist ein Wasseranschluss im Schulgarten vorhanden?

Ja

Nein

Habt Ihr eine Regentonne oder sonstige Wasserspeicher?

Wir haben zwei große Wassertanks (je 1000l), die wir mit Wasser befüllen können.

Aktuell läuft ein Antrag zum Anschluss einer Zisterne, die Regenwasser vom Schuldach auffangen soll. Wir hoffen, dass wir nächsten Sommer dann nachhaltig mit Regenwasser gießen können.

Wie regelt Ihr das sinnvolle und regelmäßige Gießen eures Gartens?

Die Garten-AGs gießen die Beete bei Bedarf. In der Ferienzeit gibt es einen Gießplan und ein sehr engagiertes Kollegium, das nach Bedarf wässert. Außerdem befindet sich der Kindergarten mit auf dem Schulgelände und beteiligt sich nach Absprache an der Gartenarbeit.

Wie verhindert Ihr, dass das Gießwasser zu schnell verdunstet? Mit einer Schicht Mulch auf den Beeten? Oder hackt Ihr zwischen den Pflanzen?

Bisher haben wir die Erde auf den Beeten durch Hacken locker gehalten. In diesem Jahr haben wir erstmalig Mulchschichten (gehäckselter Heckenschnitt) auf den Beeten verteilt und damit gute Erfolge erzielt.

Ganz neu in diesem Jahr war der Bau von Ollas zur Bewässerung. Diese haben sich besonders im Hochbeet und im Tomaten beet sehr bewährt.

Woher bekommt Ihr die Pflanzen und Samen für den Schulgarten?

Anfangs haben wir Spenden gesammelt: Samentütchen oder Ableger

Inzwischen sammeln wir auch viele Samen selbst, indem wir einige Pflanzen, Blumen ausblühen und sich versamen lassen. Manches wird aber weiterhin gekauft. Gerne kaufen wir bei der Gärtnerei des nahen Taubblindenwerks in Fischbeck.

Welche Pflanzen-Arten werden ausgewählt? Sind diese in Hinsicht auf den Klimawandel hitzetolerant und kommen in regenarmen Perioden ohne Gießen zurecht?

Bei Stauden und Blumen achten wir auf insektenfreundliche Pflanzen.

Außerdem lassen wir viele Pflanzen verblühen bzw sich selbst versamen. So setzen sich die resistenten Sorten von selbst durch.

Achtet Ihr bei der Auswahl der Pflanzen darauf, dass Nektar und Pollen das ganze Jahr zur Verfügung stehen?

Das ist uns sehr wichtig und inzwischen von Traubenzhyazinthen bis Herbstastern immer etwas am Blühen.

Welche weitere Nisthilfen (z.B. ein Sandarium) bietet Ihr neben den üblichen Insektenhotels an? Es nisten mehr als die Hälfte der heimischen Wildbienen im Boden.

Wir haben auf dem Schulhof einen großen Sandbereich, der von vielen Wildbienen genutzt wird.

Auch im Schulgarten bieten wir z.B. Lehm an.

Themen rund um Lebensmittel, gesunde Ernährung, Umwelt und Natur finden bei uns im Klassenzimmer und im Schulgarten statt.

Wie viele Lehrkräfte und in welchen Fächern wird der Schulgarten genutzt?

Der Schulgarten ist fester Bestandteil unserer Schule. Er wird als Anschauungsort genutzt, lädt aber auch zum Ausprobieren und Experimentieren ein. Zum aktiven Ackern (AGs, Sachunterricht), aber auch zum Abschalten und Beobachten (z.B. Kunst).

Wie wird der Schulgarten sinnvoll organisiert und Verantwortungen verteilt?

Hauptverantwortlich sind eine Lehrkraft und ein pädagogischer Mitarbeiter. Sie sind Ansprechpartner und Organisatoren. Unterstützung bekommen sie von der gesamten Schulgemeinschaft, inklusive Eltern.

Welche besonderen gemeinschaftlichen Aktionen (Feste, Initiativen aus der Gemeinde/Dorf/Stadt) gibt es?

Zweimal jährlich findet eine gemeinsame Schulhof-Aktion statt, bei der alle Eltern und Schüler eingeladen werden und tatkräftig mit anpacken. Bei Schulfesten, Stadtteilstadtteilfest ist der Schulhof mit seinem Schulgarten immer fester Bestandteil.

Erläutere uns bitte, wie die Ernte aus dem Schulgarten gemeinsam mit den Schüler*innen weiterverarbeitet bzw. genutzt wird?

Wir haben eine Koch-&Back-AG, die gerne das Obst und Gemüse aus dem Schulgarten nutzt. Im Ganztagsbereich werden Obst und Gemüse gerne als Beigabe in der Mensa genutzt.

Die Klassen entscheiden selbst, was sie mit ihrer Ernte machen. Sie kochen gemeinsam als Klasse in der Schulküche oder teilen die Ernte unter sich auf.

Wie wird eure Schulküche genutzt, um bei den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schaffen?

Im AG-Bereich und von den Klassen

An welchen Förderungen und Initiativen rund um den Schulgarten nimmt eure Schule oder AG außerdem teil?

Hauptunterstützer ist unser Förderverein der Schule. Bei der Stadt Hameln bekommen wir Rindenmulch o.ä. wenn dieser benötigt wird.

Du bist eine engagierte Lehrkraft? Beschreibe dich, deine Aufgaben im Schulgarten und was Schulgartenarbeit für dich bedeutet.

An erster Stelle steht für mich die Aufgabe im Schulgarten den Kindern Raum für Erfahrungen zu geben, die sie im Schulalltag oder in ihrem privaten Umfeld nicht bekommen. Sie können sich körperlich betätigen, still beobachten, sich informieren, inspirieren und ausprobieren.

Frei nach dem Motto „Was ich nicht kenne kann ich nicht schützen“ steht dabei die Wissensvermittlung im Vordergrund: Dinge hinterfragen, ausprobieren, Erfolg und Niederlage erfahren, Zusammenhänge verstehen (Mensch, Natur, Klima) etc. sind nur einige wesentliche Punkte. Dafür sind Arbeitsmaterialien, Lernplattformen hilfreich, die dieses Wissen auch spielerisch vermitteln können. Sie ersetzen aber nicht den Einsatz vor Ort – das aktive Tun und Erleben, das nur praktisch erfolgen kann. Dies muss in einer Umgebung geschehen, die kindgerecht gestaltet ist. Außerdem steht im Schulgarten die Vermittlung der Liebe und Freude zur Natur im Vordergrund. Dass es auch mal anstrengend sein kann, diese Anstrengung aber meist belohnt wird und man sich immer an etwas erfreuen kann (und sei es nur was ganz Kleines) – das sind Werte, die für mich mit dieser Arbeit eng verknüpft sind.